

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

**wichtige Aufgaben werden selten dringend empfunden
und
dringend empfundene Aufgaben sind selten wichtig**

Landwirtschaft und Naturschutz in Symbiose

Vorab alle nachfolgenden Tätigkeiten und die damit verbundenen Investitionen wurden ohne jegliche Förderung rein privat finanziert und umgesetzt.

Danken möchten wir all denjenigen die uns durch Rat und Tat unterstützt haben und uns halfen in all diesen Jahren manch Unbill zu ertragen.

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

Agenda

Unser Betrieb

**Allgemeine Ausgangssituation Ökologisch, Ökonomisch und Sozial
anhand einzelner Faktoren**

**Projektverlauf 2008 bis heute
Planung – Umsetzung – Qualitätssicherung**

Ausblick

Impressionen

Unsere Parallelveranstaltung:

**14. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt
18.11. – 29.11.2018 Ägypten**

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

Das Narrenschiff

Sebastian Brant (1457–1521),

Alle Lande sind jetzt voll heiliger Schrift
und was der Seelen Heil betrifft:
**voll Bibeln, heiliger Väter Lehr
und andrer ähnlicher Bücher mehr,
so viel, daß es mich wundert schon,
weil niemand bessert sich davon.**
ja, Schrift und Lehre sind veracht't,
es lebt die Welt in finstrer Nacht
und tut in Sünden blind verharren;
alle Gassen und Straßen sind voll Narren,
die treiben Torheit an jedem Ort

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

Betriebsspiegel	
Name:	Kleinbauern Rems-Murr GbR Gründung 2010
Gesellschafter:	Wolfgang und Elke Klotz und Annegret Salwey (Manfred Häußermann stiller Gesellschafter)
Finanzierung:	100 % tige Eigenfinanzierung / keine Subventionen bzw. Förderungen
Landwirtschaftliche Gesamtfläche komplett frei von Agrochemie:	25 Hektar
Davon Ackerfläche parzelliert durch Hecken und Säume	7 Hektar
Davon Wiese und Wald:	4 Hektar
Davon Wildobst und Streuobst:	14 Hektar
Dienstleistungen:	Mobiles Saftpresen / Biotoppflege
Arbeitskräfte Vollzeit:	2
Arbeitskräfte Teilzeit:	0,5
Saisonarbeitskräfte:	3
Tierhaltung:	Mutterkuhhaltung: 5 Kühe, 1 Jungbulle, 1 Ochse Imkerei: > 10 Völker auf eigenen Flächen
Streuobstbestand:	ca.1.000 Hochstämme / Bäume
Wildobstbestand in Kultur:	> 2.500 Sträucher / Pflanzen
Kräuterbestand:	> 10.000 mehrjährige Pflanzen
Arten Kräuter:	Lavendel, Rosmarin, Thymian, Melisse, Salbei, Bergbohnenkraut, Minze, Zitronenverbene, Oregano
Verarbeitete Produkte:	Saft auch aus Wildobst, Most, Schnaps, Likör (Wildobst), Essig in Varianten, Tee, ätherische Öle, Hydrolate, Honig, Trockenfrüchte und kaltgepresste Öle. Eigene Mosterei, Essiganlage, Wasserdampfdestille, Trocknungsanlage und Ölprese.
Auszeichnung:	Privilegierter Landwirt

Grün = Bestehend = Umsetzung von 2008 bis 2014

Blau = Erweiterung / Umsetzung 2017/ 2018



Gesamtfläche Projektgebiet | Stand 2018 > 13 Hektar



FREYBAUERN

Projektgebiet II Markung Althütte

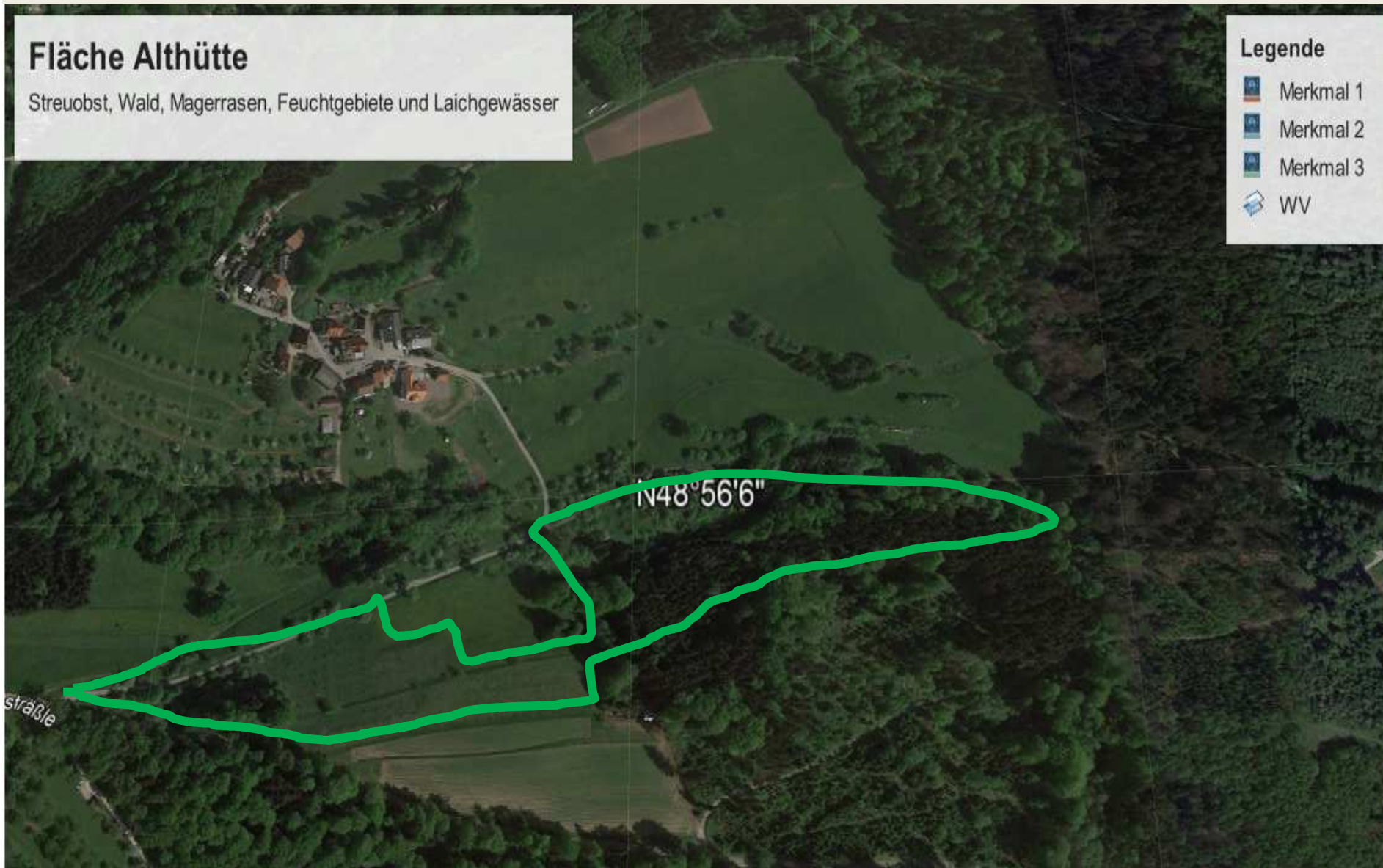
Ökologische
Ökonomie

Fläche Althütte

Streuobst, Wald, Magerrasen, Feuchtgebiete und Laichgewässer

Legende

-  Merkmal 1
-  Merkmal 2
-  Merkmal 3
-  WV



Streuobst, Wald, Magerrasen, Feuchtgebiete und Laichgewässer > 7 Hektar



FREYBAUERN

eine Marke der Kleinbauern Rems-Murr GbR.

Treiber auf dem Weg zum Wüstenplanet



Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich ?

- **Übertragung der Logik der betriebswirtschaftlichen Denkweise aus der industriellen Massenproduktion auf die Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen**
- Hieraus resultiert das in immer größeren Betriebseinheiten die Erzeugungskosten (Produktionskosten) sinken. Es findet eine Verlagerung vom Bereich des Arbeitsaufwands zum Bereich des Kapitaleinsatzs statt. Erst damit lohnen sich Spezialisierung, Technikeinsatz und immer größere Betriebsgrößen mit immer weiter steigendem Kapitaleinsatz.
 - Das Überleben dieser Betriebe hängt nunmehr von Abhängigkeiten u.a. der Technik und Pflanzenschutz sowie vom Anschluß an großräumig orientierten Erzeuger- bzw. Handelsorganisationen ab.
 - Diese Handels- und Erzeugerorganisationen haben die Erzeugnisse **(Sorten) auf einige wenige nach Handelsvorgaben normierte, homogene und reproduzierbare Sortimente** konzentriert um einen kostenoptimierten Ablauf zu forcieren.

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich ?

- **Konzentration des Handels** der nunmehr nach und nach auch die **Funktion des Sammelns und Verteilens** übernimmt.
- Durch diese Konzentration **einhergehend mit hochoptimierten Logistikketten ist es schlussendlich unwesentlich wo diese normierten und homogenen Sortimente erzeugt werden.** Einzig und allein zählt nunmehr die **permanente Verfügbarkeit** und der Preis im internationalen Beschaffungsmarkt.



Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich ?

- Flankierend führte eine Städtebauliche funktionale Trennung der Bereiche Wohnen, Arbeit/Gewerbe, Freizeit, Naturräume und Landwirtschaft dazu das kleinen Strukturen ein integriertes Miteinander nahezu unmöglich gemacht wurde. (Charta von Athen 1933 und 2003).
- Hauptursächlich für den Verlust unserer Landwirtschaftlichen Strukturen ist aber die Messlatte der nunmehr internationalen Beschaffungspolitik des Handels. **Gewünscht sind diejenigen Betriebe deren Erzeugung auf Masse und auf homogener Ware basiert und nach industriellem Vorbild arbeiten.**
- **Flankiert wird dies durch die nationalen und internationalen (Qualitäts-) Standards als ausführendes Instrument zur Realisierung immer größerer Märkte. u.A. Bundessortenamt, HACCP.....**





Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich ?

- **Landwirtschaft** in vergangenen Zeiten ein Motor der Biodiversität und Garant für eine regionale Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln gab diesen Wettbewerbsvorteil auf und **wurde zum Motor der Uniformität.**
- Lange Zeit vernachlässigte Begleiterscheinungen der vorgenannten Entwicklung wie der **Verlust von Vielfalt an Sorten und Arten** mit der damit verbundenen **Reduktion von genetischen Eigenschaften und Ressourcen**, der Verlust selbstbestimmter bäuerlicher Strukturen, **der unwiederbringliche Wissensverlust von Erzeugung und Verarbeitung nicht normierter Sorten**, der Verlust für Selbstversorgungsmöglichkeiten der städtischen Bevölkerung als auch der konkurrierende Zugriff auf endliche Ressourcen z.B. Boden und nicht zuletzt gesundheitliche Auswirkungen **rücken durch sinnliche Wahrnehmung mehr und mehr in unser Bewusstsein.**

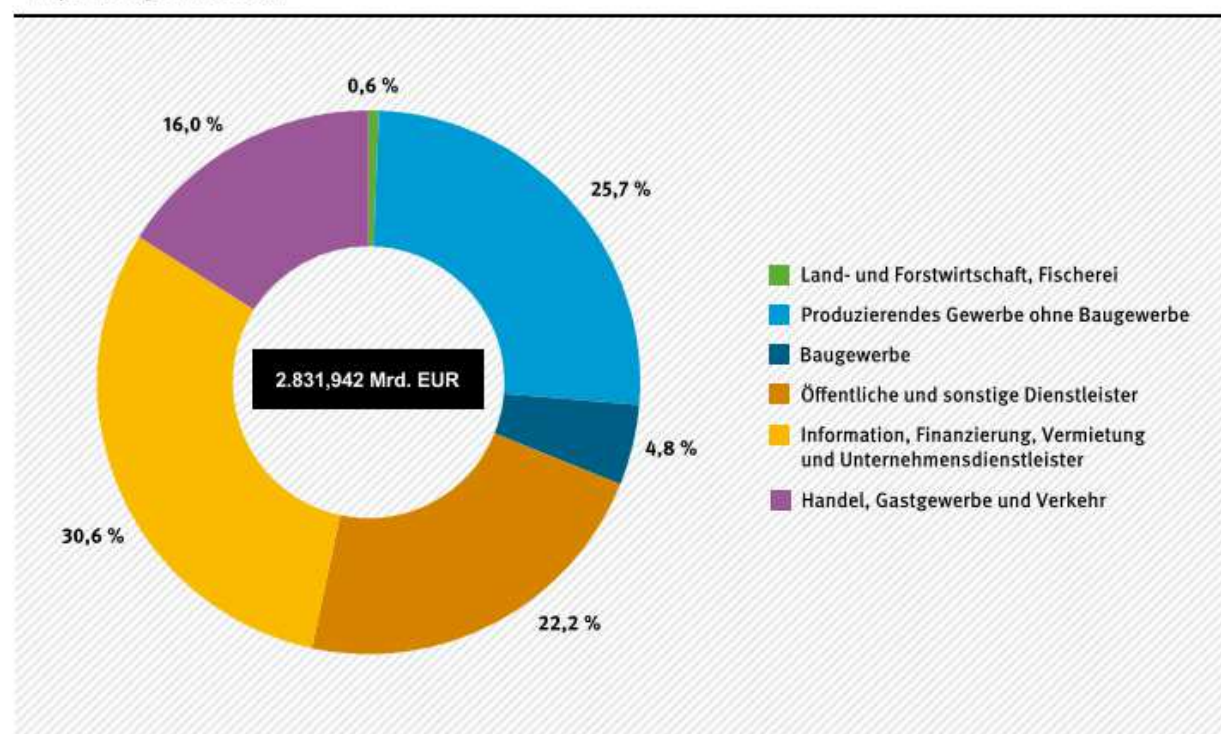


Indikatoren/Nachweise

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich ?

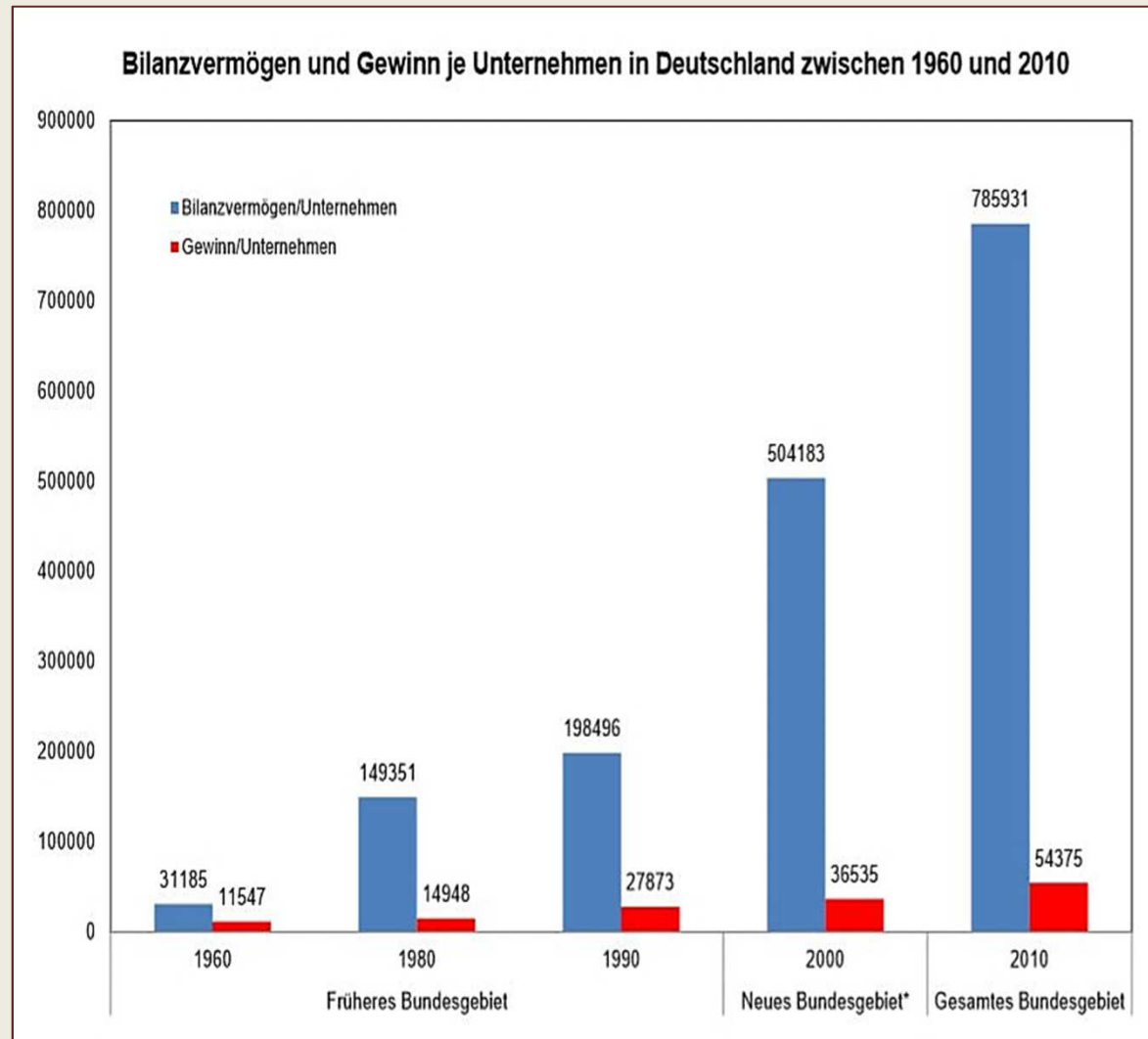
Der Anteil der landwirtschaftlichen Produktion an der volkswirtschaftlichen Gesamtleistung in Deutschland ist gering:
Im Jahr 2016 erwirtschaftete die Landwirtschaft allein 0,4 % der Bruttowertschöpfung.

Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2016
- in jeweiligen Preisen -



Quelle: Statistisches Bundesamt, Inlandsproduktsberechnung. Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen,
<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/BWSBereichen.html>
(28.09.2017)

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich ?

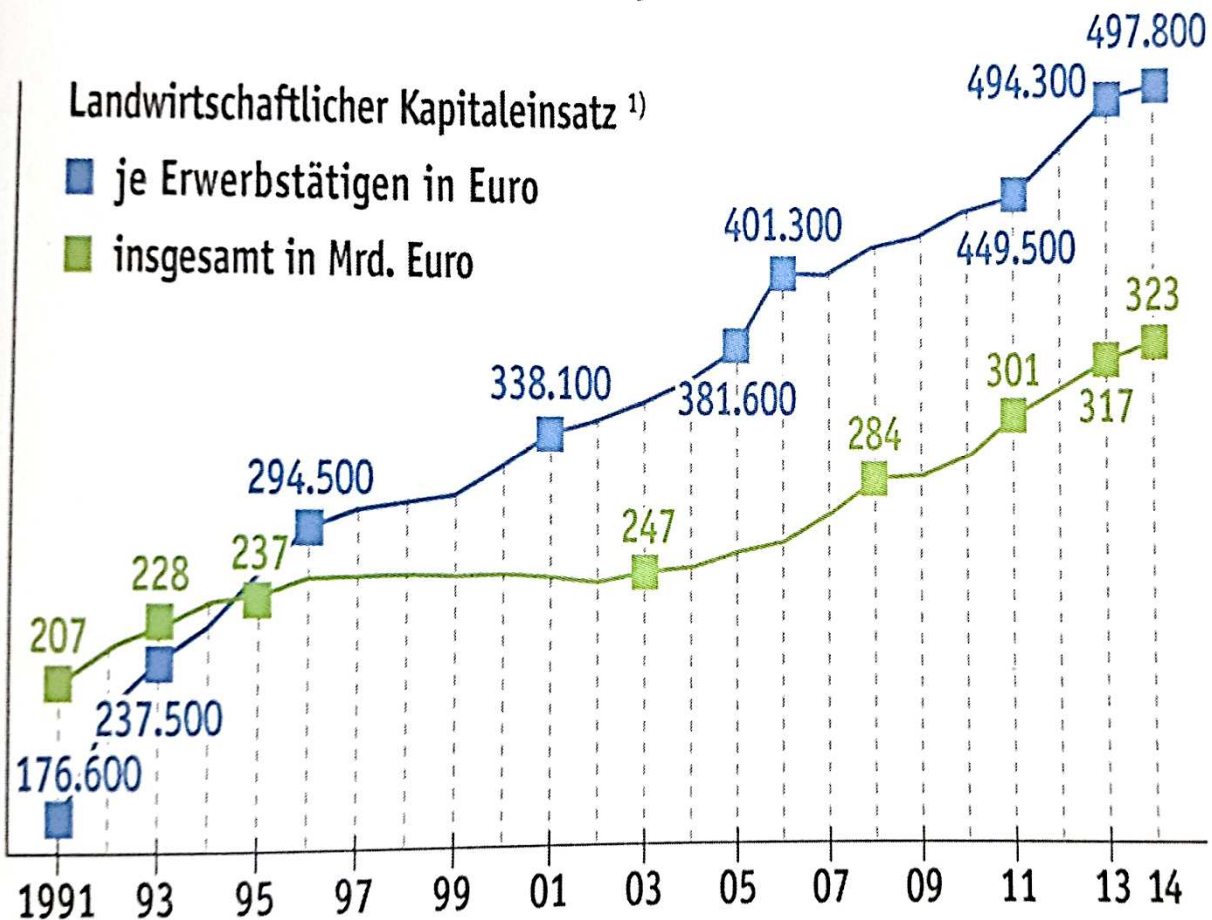


- Verlagerung des Arbeitsaufwands zum Bereich des Kapitaleinsatzs mit immer weiter steigendem Kapitaleinsatz
- Abhängigkeiten von großräumig orientierten Handelsorganisationen
- Diese haben die Handelserzeugnisse auf wenige nach Vorgaben normierte, homogene, reproduzierbare Sortimente konzentriert

Verhältnis Kapital zum Gewinn: 1960: 2,7 : 1 ^{BMELV}
2010: 14,5 : 1

Indikatoren/Nachweise Kapitalintensität der Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Arbeitsplätze kosten immer mehr



1) Bruttoanlagevermögen (ohne Boden) zu Wiederbeschaffungspreisen

Statistisches Bundesamt
Situationsbericht 2017-Gr31-1

Landwirtschaft: Sozial engagiert und wirtschaftlich ?

- Anzahl der landwirtschaftlichen **Betriebe 1975** **904,7 tsd.**
- Anzahl der landwirtschaftlichen **Betriebe 2017** **267,8 tsd.**
- Sozial / ökonomische Reduktion der **Betriebe** **636,9 tsd.**
Reduktion in Prozent = **70,4%**
- Über ein Drittel des EU-Haushaltbudgets fließt gegenwärtig in die Agrarförderung. Deutschland stehen jährlich rund **6,3 Mrd. Euro** EU--Agrarbeihilfen zur Verfügung. Die Agrarbeihilfen machen im bundesweiten Durchschnitt etwa 50 % der Einkommen landwirtschaftlicher Betriebe aus. (Umwelt Bundesamt 2018)
- Durch das entstehende Delta der Einzahler und Empfänger wird die landwirtschaftliche Sozialversicherung mit **3,5 Mrd. Euro** aus Steuergeldern in Deutschland subventioniert.
- Aushebelung des Verursacherprinzips z.B. Stoffeinträge in das Grundwasser verursachen deutschlandweit zweistellige Milliardenbeiträge die durch die privaten Haushalte getragen werden. (Umwelt Bundesamt 2017)
-

Landwirtschaft: ~~Ökologisch~~ engagiert und wirtschaftlich ?

-id, Plural: -zi-de

[1] Wortbildungselement mit der Bedeutung tötend, vernichtend

[2] Wortbildungselement mit der Bedeutung Tötung, Mord

Table 2: Sales of pesticides in 16 EU Member States, 2016

(tonnes)

	Fungicides and bactericides	Herbicides, haulm destructors and moss killers	Insecticides and acaricides	Molluscicides	Plant growth regulators	Other plant protection products		
	2016	2016	2016	2016	2016	2016		
Belgium	2.848	2.261	553	20	336	808		6.826
Denmark	407	1.910	42	34	188	8		2.589
Germany	12.141	15.038	15.463	232	3.871	144		46.890
Ireland	597	2.243	33	14	216	31		3.135
Greece	1.804	1.744	921	2	99	138		4.707
Spain	38.905	15.224	7.501	108	152	15.050		76.941
France	31.910	30.043	3.637	814	3.149	2.484		72.036
Italy	37.047	7.486	2.022	63	181	13.420		60.219
Hungary	3.835	4.580	842	6	192	309		9.764
Malta	84	6	3	0	0	23		115
Austria	2.007	1.281	936	11	78	48		4.361
Poland	7.534	12.693	1.481	0	2.180	562		24.452
Portugal	5.474	1.905	766	41	1	1.588		9.775
Romania	4.526	5.066	744	5	443	29		10.813
Slovenia	860	247	40	3	3	4		1.156
Slovakia	640	1.080	110	2	183	78		2.093
								335.870

Source: Eurostat (online data code: aei_fm_salpest09)

Landwirtschaft: ~~Ökologisch~~ engagiert und wirtschaftlich ?

	2006			2015		
	Fertilised UAA (1000 ha)	Nitrogen/Fertilised UAA (kg N/ha)	Phosphorus/Fertilised UAA (kg P/ha)	Fertilised UAA (1000 ha)	Nitrogen/Fertilised UAA (kg N/ha)	Phosphorus/Fertilised UAA (kg P/ha)
EU-28	160 506	67.4	8.7	152 691	74.4	7.4
Belgium	1 373	102.5	7.1	1 321	108.7	2.6
Bulgaria	4 513	33.9	2.4	4 334	78.8	6.4
Czech Republic	3 530	87.7	5.8	3 458	114.8	6.1
Denmark	2 657	72.2	5.3	2 578	79.0	5.6
Germany	16 561	107.8	7.2	16 341	111.5	8.0
Estonia	858	26.4	4.1	953	37.6	3.9
Ireland	3 373	102.3	11.0	3 541	93.5	10.3
Greece	2 599	80.8	13.8	3 073	60.2	7.2
Spain	17 646	55.0	11.2	16 799	63.6	10.7
France	30 043	72.0	8.6	26 813	82.4	7.0
Croatia	773	160.2	33.2	1 081	80.9	11.9
Italy	11 784	66.6	14.1	11 171	46.4	6.7
Cyprus	145	77.9	13.8	115	65.4	6.9
Latvia	1 396	30.6	4.5	1 425	53.2	7.5
Lithuania	2 688	45.4	6.3	2 903	57.4	6.8
Luxembourg	129	108.9	5.8	131	99.1	3.9
Hungary	5 023	57.5	6.5	4 561	78.6	7.8
Malta	10	58.9	5.5	11	59.0	3.0
Netherlands	1 840	146.9	10.8	1 787	137.1	2.1
Austria	2 766	35.2	5.3	2 247	55.8	5.8
Poland	15 480	64.4	12.5	13 921	72.1	9.5
Portugal	2 156	40.5	10.4	2 098	57.7	9.2
Romania	13 111	19.2	3.1	12 907	27.7	4.5
Slovenia	427	71.2	13.1	413	68.6	10.0
Slovakia	1 873	51.8	5.0	1 855	72.5	5.9
Finland	2 025	73.2	8.5	1 998	71.8	5.5
Sweden	2 939	54.5	4.7	2 817	67.5	4.4
United Kingdom	12 789	78.4	8.0	12 039	87.1	7.1

Note: Fertilised UAA is calculated by excluding from UAA the hectares occupied by rough grazing and fallow land.

Source: Eurostat (online data codes: aei_fm_usefert, apro_acs_a and ef_oluft)



sozial

Landwirtschaft: ~~Ökologisch~~ engagiert und wirtschaftlich ?

Schutzkleidung von DuPont für den Umgang mit Gefahrstoffen kann im Ernstfall Leben retten

Für Männer und Frauen, die täglich mit gefährlichen und toxischen chemischen und biologischen Substanzen in Kontakt kommen, kann der Arbeitsplatz

genauso gefährlich sein wie ein Kampfgebiet.

Wir sind der Meinung, dass jede Arbeitskraft das Recht auf Sicherheit und Schutz hat, egal, **ob an vorderster Front oder im Hintergrund.**

Mittlerweile hat der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zum Schutz von Kulturpflanzen – 23.000 Tonnen/Jahr an Pestiziden, Herbiziden und dergleichen in Großbritannien – dazu geführt, dass **die Arbeit in der Landwirtschaft zu einer der gefährlichsten Tätigkeiten überhaupt geworden ist.**

(Quelle DuPont / Schutzkleidung <http://www.dupont.de/produkte-und-dienstleistungen/persoенliche-schutzausruestung/chemikalienschutzkleidung-zubehoer/anwendungsbereiche/schutzkleidung-ackerbau-viehzucht-tiermedizin.html>)





Bin ich betroffen und, wenn ja, in welchem Ausmaß?

Pflanzenschutzmittel werden in aller Regel im Frühjahr sowie im Spätsommer ausgebracht. Personen, die die Produkte ausbringen oder sich dabei in der Nähe aufhalten, sind direkt von den mit Pflanzenschutzmitteln verbundenen Risiken betroffen. Denken Sie daran, sich zu schützen!

Bin ich betroffen und, wenn ja, in welchem Ausmaß?		
Geringe Exposition	Starke Exposition	
	Personen, die die Präparate ausbringen;	Transporteure/ Lagerarbeiter;
	Personen, die die behandelten Pflanzen bearbeiten oder an deren Einfuhr beteiligt sind;	Personen, die die Präparate ansetzen;
	Personen, die begleitende Aktivitäten ausüben und damit während der Behandlung anwesend sind, ohne jedoch daran beteiligt zu sein;	Personen, die mit den Abfällen von Pflanzenschutzmitteln in Kontakt kommen: EVPP (leere Pflanzenschutzmittelverpackungen) und PPNU (nicht mehr brauchbare Pflanzenschutzmittel), vom Ausspülen der leeren Verpackungen bis zur Entsorgung der leeren Verpackungen oder nicht mehr brauchbarer Produkte;
	Personen, die die erforderlichen Geräte warten oder auf ihre Konformität überprüfen	Personen, die das zum Ausbringen der Pflanzenschutzmittel verwendete Gerät reinigen;



Landwirtschaft: ~~Ökologisch~~ engagiert und wirtschaftlich ? Wir halten fest:

46.890 Tonnen Naturizide / Pestizide als reiner Wirkstoff ohne Trägerstoffe wurden 2016 deutschlandweit in unserer Umwelt ausgebracht.

Dies bedeutet unter Abzug der unbehandelten Flächen einen Eintrag je nach Pflanzkultur von ca. **0,5 kg – 3 kg reiner Wirkstoff / Gift pro Hektar.**

Nur zur Verinnerlichung derzeit gibt es **Insektizide** die bei **6 Gramm** reiner Wirkstoff **pro Hektar** ihre **volle Wirkung entfalten.**

Flankiert wird dies durch mineralische Düngung von **111kg Nitrat** und **8 kg Phosphor** pro Hektar und seinen allseits bekannten Auswirkungen.

Ohne weitere Betrachtung der überbordenden Intensivierung und Bodenzerstörenden Mechanisierung mit schwerstem Gerät müssen wir feststellen die derzeitige Form der **Landwirtschaft** ist einer der wesentlichen **Treiber** der **Eliminierung** des uns bekannten **Ökosystems.**

Unser Weg



Unser Weg „Die Wüste lebt“ 4 Jahre später



Unser Weg

Ökologische Kurzübersicht Projektgebiet I „die Wüste lebt“

Säuger	15 Arten	
Vögel	102 Arten	Reviervögel, Nahrungsgäste und Durchzügler wurden grundsätzlich durch externes Monitoring bestätigt
Amphibien / Reptilien	6 Arten	
Schmetterlinge	42 Arten	mehrere Unterarten nicht erfaßt Weißlinge, Bläulinge Schwärmer und Eulen rudimentär Spanner, Motten usw. nicht erfaßt
Käfer / Schrecken /usw.		nur einzelne – laut Fachmann nur für Schrecken mehrere Tage
Hummeln	6 Arten	
Haut-, Netzflügler usw.		Nicht erfaßt

Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

„Thesen“

- Unser ökonomisches System suggeriert uns unbegrenztes Wachstum
- Unbegrenztes Wachstum gibt es in der Natur (Ökologie) nicht
- Das Ökologische System (Natur) können wir nicht ändern
das ökonomische System ist veränderbar
- Nur das vom Menschen geschaffene hat Priorität
- Wir reduzieren natürliche Objekte auf solche denen wir als Menschen einen ökonomischen Nutzwert zuweisen
- Unsere Weltsicht ist nicht mehr begreifen sondern manipulieren
- Wir reduzieren Qualitäten auf mess- und quantifizierbares

Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

„Unsere Leitbilder“

**Wir sind keine Teilnehmer des „Lebensmittel“-Massenmarkts
und
somit kein Spielball der industriellen Wertschöpfungskette**

**Wir beziehen keine Agrarsubventionen
und sind deshalb
frey in unseren Entscheidungen**

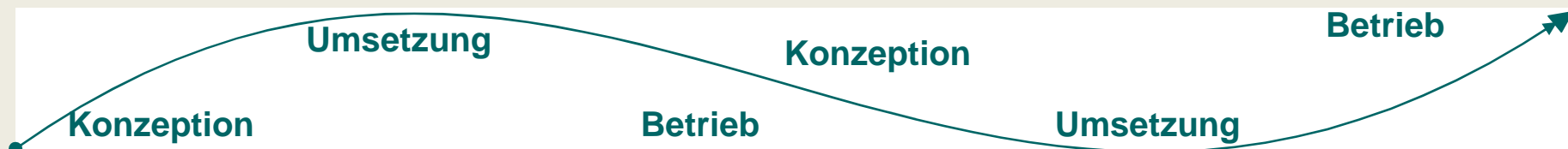
**Wir erzeugen wertvolle Lebensmittel und höchsten Genuss
aus
einer intakten Natur**

Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2008 / 2009

- Ein aus unserer Sicht desaströser „Abgabe“ Preis von Streuobst animiert zum unverzüglichen Kauf der ersten Saftpresse und bag in box Abfüllanlage zur Steuerung der Mengenrelation. Erster Schritt vom „Abgeben“ zum Verkaufen.
- Erster rudimentärer Businessplan mit Zieldefinitionen für die Vermarktung und Verwertung.
- Ziel der Bewirtschaftung des Unterwuchses: Schaffung von primär verbundenen Produkten und der Überführung von Zwangsanfallprodukten (z.B. Gras und Baumschnitt) zu Kreislaufprodukten. Konsequente Koppelung der Nutzungsebenen **um auf kleinen kombinierten Flächen ohne hohen Personal- und Betriebsmitteleinsatz wirtschaftliche Erträge zu erzielen.**

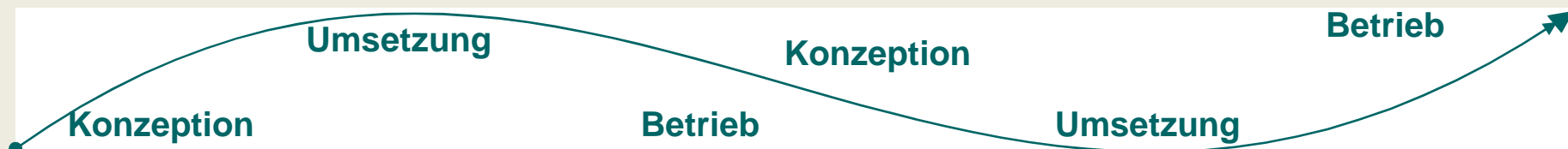


Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2008 / 2009

- Anlage von **vier „Test“ Streuobstäckern** Identifizierung von alternativen Pflanzungen z.B. 1000 Freilandtomaten in Abstimmung mit der Universität Göttingen. Testpflanzungen Paprika, Pastinaken, Haferwurzel usw. **Mit der Anlage von kleinen Streuobstäckern haben wir die Grundlage für hochpreisige Sonderkulturen geschaffen.** Durch die hervorragende Symbiose der Feldfrüchte mit den Obstbäumen war z.B. bei Paprika und Tomaten keine Bewässerung notwendig, da diese den Wasserspeicher des Baumwurzelwerkes nutzten. **Hiermit haben wir ein primär verbundenes Produkt „Unterwuchs“ erhalten.**
- **Fortschreibung Businessplan mit risikominimierendem Mehssäulenkonzept.**





FREYBAUERN

Unser Weg

Ökologische
Ökonomie



FREYBAUERN

eine Marke der Kleinbauern Rems-Murr GbR.

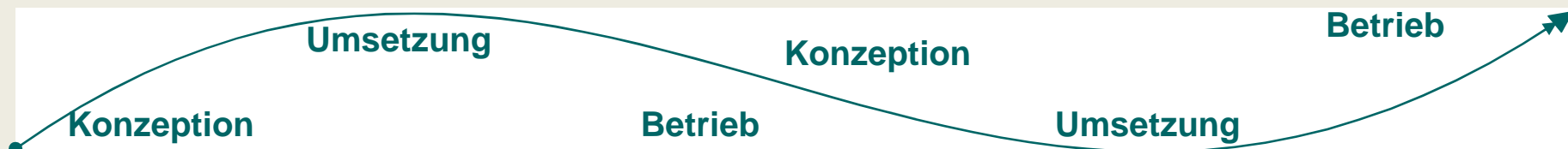


Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2010 / 2012

- **Offizieller Zusammenschluß unabhängiger Kleinbauern (Salwey/Klotz) zur Kleinbauern Rems-Murr GbR.** Privilegierung der Kleinbauern Rems-Murr GbR als Landwirt. Erste Tierhaltung Schafe, Hühner durch Zusammenschluß. Reaktivierung Hofstelle Kirschenhardthof mit Stallungen. Erste Limpurger Kühe und Beitritt zum Zuchtverband Limpurger Rind. Das „Zwangspanfallprodukt“ Gras wird damit ein eigenes Kreislaufprodukt.
- Das Zwangspanfallprodukt „Gras“ überführen wir durch Beweidung, Futtergrasschnitt bzw. Verwertung als Heu und Öhmd unserem Tierbestand und erhalten somit einen höchstmöglichen Kreislauf. Damit ersparen wir uns auch Zwangskosten (Vernichtungskosten) z.B. durch Mulchen.

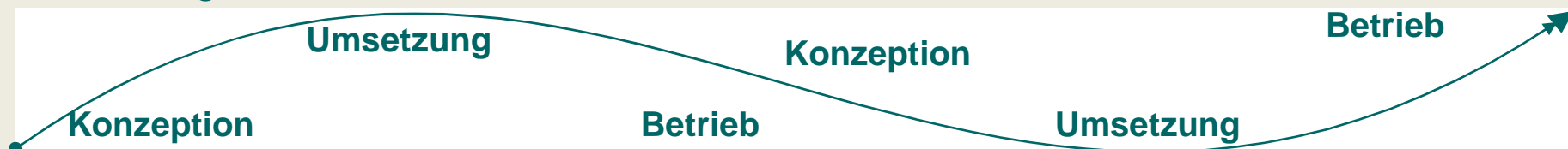




Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2010 / 2012

- Kauf einer größeren mobilen Saftpresse zur Erhöhung des eigenen Wirkungsgrades und dem gestiegenen Interesse am Lohnmosten
- Optimierung des Geräteparks der Landwirtschaftlichen Geräte in Abstimmung zu unserer Bewirtschaftungsform. **Beginn Pflanzversuche u.a Wildobst und Kräuter in unterschiedlichen Varianten.**
- Fortschreibung Businessplan mit höherer Differenzierung. Identifizierung weiterer „Nischen“-produkte in Übereinstimmung mit unserer Bewirtschaftungsform.
- Erstellung Grobkonzept zur **sinnvollen Koppelung von Landwirtschaft und Naturschutz als logischer Schritt** zum Erhalt und der Erweiterung der durch die Bäuerliche Landwirtschaft geschaffenen Kulturlandschaft .





Kreislaufwirtschaft/ökologische Ökonomie

versus Wertschöpfungskette mit Risiken in der landwirtschaftlichen Erzeugung

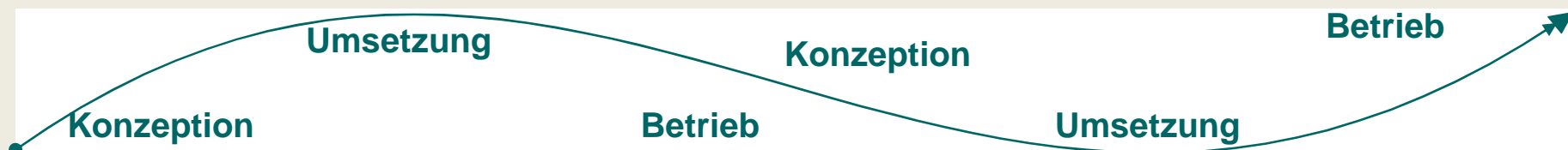
Versorgungsrisiken	Umfeldrisiken	Nachfragerisiken	Unternehmens- internerisiken
Beschaffungsrisiken <ul style="list-style-type: none"> • Oligopole im Saatgut-, Pflanzenschutz-, Tierzucht-, Düngemittelmarkt • Festschreibung und Auswahl der Anbaubaren und handelbaren Sorten • Entfällt 	Politikrisiken <ul style="list-style-type: none"> • Liberalisierung der Agrarpolitik • Wandel in der Subventionspolitik • Sanktionen (Russland Embargo) • Gesetze, Verordnungen • Entfallen bis auf Gesetze 	Absatzrisiken <ul style="list-style-type: none"> • Krankheiten und Skandale • Keine Verhandlungsmacht gegenüber dem Handel • Oligopolbildung auch im Absatzmarkt • Entfällt weitgehendst 	Prozessrisiken <ul style="list-style-type: none"> • Ausfall von Anlagen • Fluktuation • Ausfall der Leistungsträger • Verfügbarkeit der Produktionsfaktoren z.B. Arbeit, Boden • Unternehmerisiko
Lieferantenrisiken <ul style="list-style-type: none"> • Immer weniger Lieferanten → Abhängigkeit, keine Verhandlungsmacht • Entfällt 	Marktrisiken <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel in der Landwirtschaft • Preisentwicklung • Disintermediation • Spekulation mit landwirtschaftlichen Rohstoffen Volatilität • Starke Reduktion des Einflusses 	Kundenrisiken <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungswandel zwischen Landwirt und Landhandel, Verarbeiter und Endkunde • In Eigenverantwortung 	Steuerungsrisiken <ul style="list-style-type: none"> • Zinsänderungen • „Sunk“ Costs • Hohe Fixkosten • Entscheidungsfehler • Verlaß auf gewohnte Staatshilfen und „Wachstumspolitik“ • Entfällt weitgehendst



Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich 2012 / 2015

- Planung Projekt **Lebendige Feldflur I** (Landwirtschaft trifft Naturschutz) auf ca. 2,2 Hektar unter Einbeziehung eines Planungsbüros. Im direkten Anschluß zum bestehenden durch uns ökologisch landwirtschaftlich genutzten Streuobstbestand von ca. 5,8 Hektar Markung Leutenbach. Erarbeitung eines integrierten Konzeptes in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Rems-Murr Kreis.
- Ziel Generierung von **Ökopunkten** im Landwirtschaftlichen Umfeld und der Schaffung von **materiellen Anreizen** für die Landwirtschaft **ohne Entzug** der landwirtschaftlichen Nutzung und einer naturschutzfachlichen **Aufwertung und Bildung von Lebensräumen** für unsere Fauna und Flora. **Reproduzierbares Modellprojekt mit austauschbaren Komponenten.** (bundesweit einmalig)

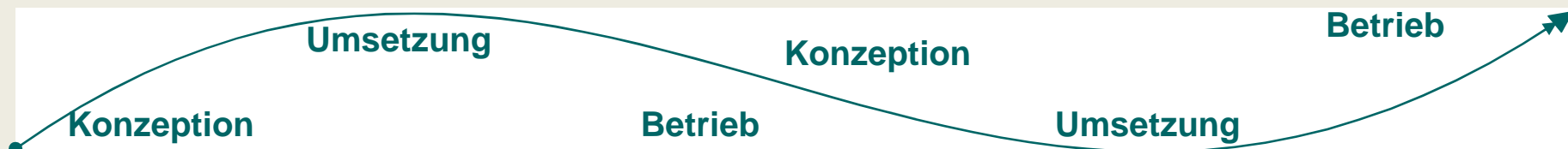


Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2012 / 2015

- **Genehmigung des Projektes** lebendige Feldflur durch die untere Naturschutz Behörde des Landratsamtes Rems-Murr Kreis.
- Mechanische Vorbereitung der bis dahin intensiv genutzten Fläche. Pflanzung von ca. **1.000 Wildobstpflanzen und 70 Hochstämmen im April 2014**. Anlage der Ackerparzellen. Differente Pflege der Wildobsthecken um die „Ausfallquote“ möglichst gering zu halten und Erfahrungen zu sammeln.
- Pflanzung von weiteren 140 Hochstämmen auf unseren Flächen Markung Althütte. Sowie weiteren 80 Hochstämmen auf örtlich verteilten Flächen.
- Weitere Umsetzungsmaßnahmen Projekt „lebendige Feldflur“ wie Aussaat und Bepflanzung der Ackerflächen. Anlage einer Saumstruktur.





FREYBAUERN

Unser Weg

Ökologische
Ökonomie



FREYBAUERN

eine Marke der Kleinbauern Rems-Murr GbR.

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2015

- In kürzester Zeit auch durch stehenlassen von „Ackerwildkräutern“ (Unkraut) und der erfolgreiche Anwuchs der Wildobsthecken eine immense Zunahme von Flora und Fauna
- Wider Erwartens erste Ernteerträge von Wildobst – trotz der Wetterextreme (Dürre) in diesem Jahr
- Hohe Ernteerträge bei Tomaten und Paprika (ohne Wässerung) Sehr hohe Ernteerträge bei Rüben, Kürbissen und Kräutern.....
- Keine Pflanzungsausfälle durch Dürre – nur durch Diebstahl, Verbiss und fegen von Rehwild, 3 Hochstämme durch Wühlmaus.
- **Bundesweit einzigartige Projektrealisierung von der Planung, die Finanzierung, die Umsetzung, der vertraglichen Ausgestaltung bis hin zum steuerlichen Konzept.**





FREYBAUERN

Unser Weg

Ökologische
Ökonomie



FREYBAUERN

eine Marke der Kleinbauern Rems-Murr GbR.



FREYBAUERN

Unser Weg

**Ökologische
Ökonomie**



FREYBAUERN

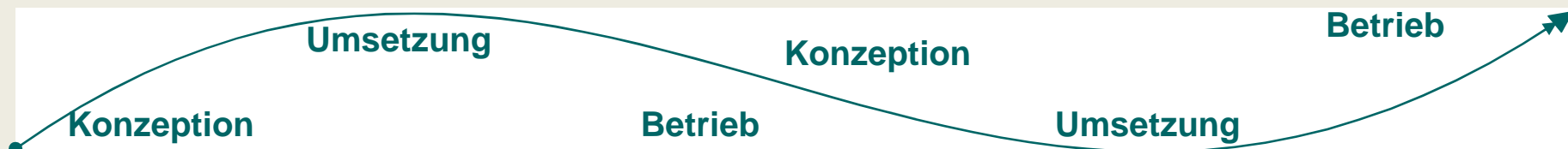
eine Marke der Kleinbauern Rems-Murr GbR.

Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2016 / 2018

- Erweiterung des Kräuteranbaus in Mischkultur auf alle bestehenden Ackerparzellen **Lebendige Feldflur I**.
- Erweiterung der Gerätschaften für die Verarbeitungsstufe 1 zur Regulierung der Mengenrelation und Aufbau des Lernprozesses.
- Planung Projekt **Lebendige Feldflur II** auf weiteren ca. **5 Hektar** unter Einbeziehung der Flächenagentur Bw. Im direkten Anschluß zum bestehenden Bestand von nunmehr ca. **8 Hektar** Markung Leutenbach. Erarbeitung eines integrierten Konzeptes in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Rems-Murr Kreis.
- Mechanische und pflanzliche Vorbereitung der bis dahin intensiv genutzten Ackerfläche.



Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich



Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich



Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

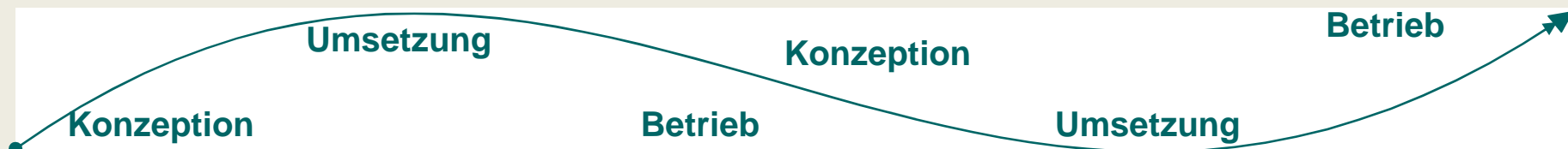


Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2016 / 2018

- **2018** Pflanzung von 1.500 Wildobst Pflanzen und mehreren tausend Kräutern in Mischkultur.
- **2018** Anlegen einer Saumstruktur und weitere Bodenvorbereitung zur biodynamischen Erhaltungszucht „alter“ (Acker) Nutzpflanzen. Im Sinne einer dynamischen Datenbank der Biodiversität.
- **2018** trotz der anhaltenden Dürre mit extrem Temperaturen und nur einmaliger Wässerung der Pflanzen bei der Pflanzung durch die Erfahrungswerte unseres ökologischen „Unkraut“ Managements ist unser Verlust durch Trockenschäden derzeit $< 1\%$.
- Ein Wermutstropfen ist der seit 2014 anhaltende Verlust durch **Diebstahl**. Inklusive Wiederbeschaffungs-, Arbeitskosten und entsprechenden Ernteauffällen beläuft er sich auf $> 5.000,-\text{€}$



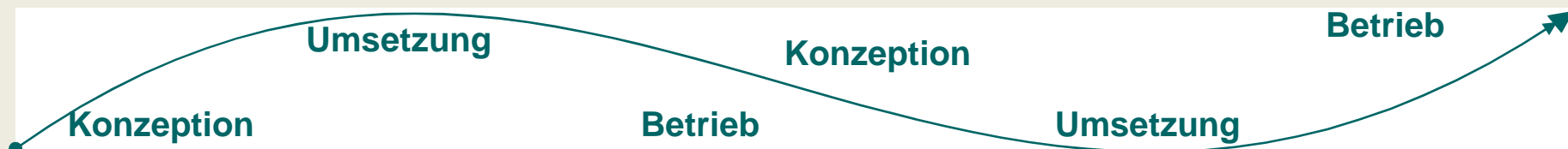
Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich



Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2016 / 2018

- **2017** qualitätssichernde Maßnahme **Ökonomie** durch eine **Bachelorarbeit** mit dem **Ergebnis**:
„Dieser Lösungsansatz wirft belastbar einen drei- bis vierfach höheren Gewinn ab, als die konventionelle Produktion von Spargel“
- **2017 / 2018** qualitätssichernde Maßnahme **Ökologie** mit dem ersten Schwerpunkt Ornithologie durch externe Spezialisten **Ergebnis**:
Unsere selbstgefertigte Artenliste wurde nahezu **umfänglich bestätigt**.
- **2017 / 2018** qualitätssichernde Maßnahme **Ökologie** Laboruntersuchung durch vereidigte Sachverständige u.a. auf Rückstände „Naturizide“ / (Pestizide) und Schwermetalle in Ölen, Hydrolaten und Pflanzen **Ergebnis: 100% Rückstandsfrei** und nicht belastet.

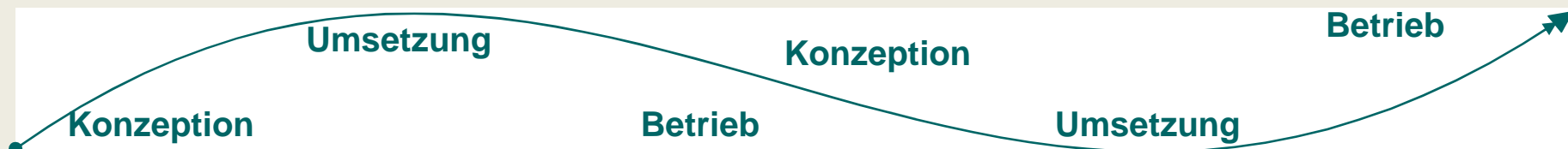


Unser Weg

Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

2016 / 2018

- **2017 / 2018** Vorbereitung **Marketingstrategie** durch eine **Bachelorarbeit**.
- **2018** Einschaltung einer professionellen Agentur zur Generierung einer **eigenen Marke** und **Corporate Design** mit anschließendem regionalem go to Market Konzept.
- **2018** Anmeldung unserer Marke
- **2018** Vortrag **Naturgucker**



Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

Ausblick 2019

- **2019 regionales go to Market.**
- **2019 Erweiterung Monitoring** auf weiteren Flächen und Arten.
- **2019 tiefergehende Renaturierung** des Bodens mit externen Spezialisten.
- **2019 alternatives Wassermanagement** auf unseren Flächen durch keyline Design und ähnliches.
- **2019 Anpassung der Personalstruktur.**
- **2019 weitere Gewinnung von Landwirten für unser Konzept.**



Landwirtschaft: Ökologisch engagiert und wirtschaftlich

Im Anschluß noch einige aktuelle Bilder und **Impressionen** aber jetzt schon



**vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**